

## Nachbericht zur Unterstützung von Modulen mit Employability-Ansatz

Name/Art der Maßnahme/n: (z. B. Exkursion, Workshop etc.):

2 „Online-Exkursionen“ via BigBlueButton – Interviews mit 3 Gastreferent\*innen aus 2 lokalen Praktikumsbetrieben

Fakultät, Studiengang:

Fakultät III, Anglistik, Germanistik und Geschichte

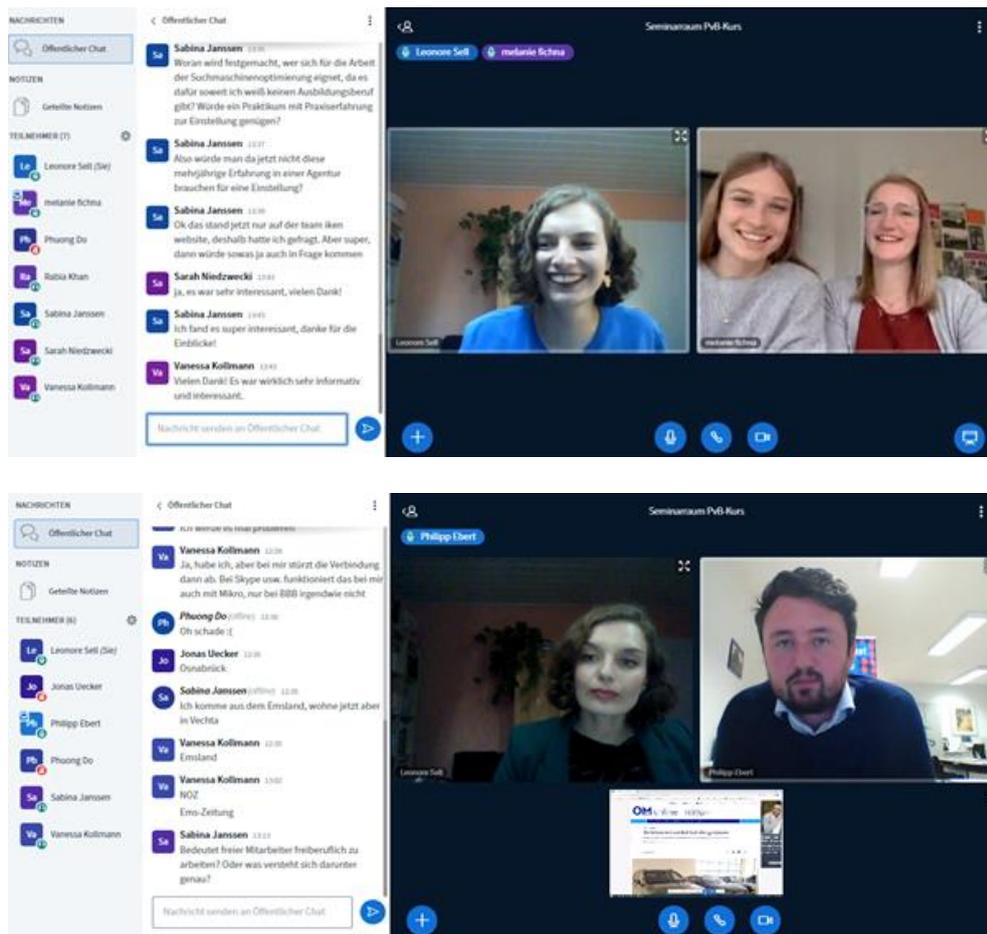
Modul/Seminar:

PvB-1 Vorbereitungs- und Auswertungsseminar zum PvB in den Fächern Anglistik, Germanistik und Geschichte

Ansprechpartner\*in:

Leonore Sell, M.A.

Impressionen:



Bildnachweise: oben: Screenshot BBB-Session mit Chat der Studierenden und Video der Referent\*innen – oben, v.l.n.r.: Leonore Sell (Kursleitung), Lynn Bode und Melanie Fichna (Team Iken); unten: v.l.n.r. Leonore Sell (Kursleitung), Philipp Ebert (Oldenburgische Volkszeitung) Screenshots: L. Sell

## Bericht

Die „Online-Exkursionen“ fanden im Rahmen des Seminars PvB-1 statt. Seminarziel ist die Vorbereitung und Auswertung des Pflichtpraktikums für Studierende des BA Combined Studies der Fächer Anglistik, Germanistik und Geschichte ist, die nicht das Lehramt anstreben. Das Seminar soll die Studierenden bei der Bewerbung um die Praktikumsplätze und bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt unterstützen und praktische Hilfe geben, z.B. durch die Vermittlung von Skills für den Bewerbungsprozess.

Lernziel des Seminars war, den Studierenden die vielfältigen Einsatzbereiche nach dem Studium der Geisteswissenschaften aufzuzeigen, ihre Orientierung und Positionierung auf dem Arbeitsmarkt zu stärken und ihnen bei der Suche nach Praktikumsplätzen zu helfen. Die Exkursionen vertieften die Lernziele, indem die theoretischen Grundlagen im praktischen Umfeld durch die Gastreferent\*innen personalisiert und erlebbar gemacht werden. Die Studierenden sollten so ein umso plastischeres Bild der ausgewählten Berufsfelder erlangen, die danach ausgewählt wurden, dass sie möglichst verschiedene Arbeitsabläufe repräsentieren und für jedes der drei Fächer potenziell interessant sind.

Kompetenzen der Selbstpräsentation, Jobsuche, des Einschätzens von Stärken und Schwächen, und eine Vielzahl an Modalitäten des Bewerbungsablaufes wurden im Seminar besprochen und trainiert. Durch die eigenständige Vorbereitung von Interviewfragen konnte die kritische Reflexion des Interesses und Wissens (wie stelle ich mir die Arbeit vor/ passt sie zu mir/ wie ist sie wirklich) über die jeweilige Arbeit gestärkt werden, wodurch die Studierenden sich auch anderen Tätigkeitsfeldern offener und interessierter nähern können. Die beispielhaften Wege ins Berufsleben, den die Referent\*innen selbst eingeschlagen hatten, wurden ebenso thematisiert wie typische Aufgaben, spezielle Herausforderungen, alternative Karrieremöglichkeiten und Voraussetzungen für den Erfolg in der Tätigkeit. Die Bedeutung von Praktika als Berufseinstieg und zur Vertiefung der eigenen Fähigkeiten und Stärken wurde auch von den Interviewpartner\*innen positiv hervorgehoben.

Durch das vorherige Überlegen von Interviewfragen und die eigenständige Recherche der beiden Praktikumsbetriebe haben sich die Studierenden bereits im Vorfeld mit dem jeweiligen vorgestellten Arbeitsumfeld vertraut machen können. Die Interviews wurden auf diese Weise umso zielgerichteter. Frau Fichna und Frau Bode von Team Iken stellten die Abläufe in der Werbeagentur mit einer Powerpoint-Präsentation vor, während Herr Ebert die Arbeitsabläufe als Journalist der Oldenburgischen Volkszeitung mittels geteilten Bildschirmes nachvollziehbar machte. Alle drei Gastreferent\*innen nahmen mit Video am Interview teil und verliehen ihrer Arbeit so ein Gesicht. So gelang trotz den Beschränkungen durch die pandemiebedingte Onlinelehre eine multidimensionale Präsentation der verschiedenen Berufsfelder.

Eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten: Leider musste die Exkursion ins Diözesanarchiv komplett abgesagt werden, da sie nicht online möglich war. Einige Studierende haben signalisiert, dass sie es schade fanden, diese Exkursion nicht durchführen zu können. Weitere Probleme betrafen die Technik bzw. Internetverbindung, die besonders zum ersten der beiden Termine ungewöhnlich stockend war. Durch das vorherige Sammeln der Interviewfragen konnten dennoch Fragen von allen Teilnehmenden gestellt werden, auch wenn es ihnen aus technischen Gründen teils nicht möglich war, mit Mikrofon am Gespräch mitzuwirken. Einige Studierende haben über die Chatfunktion mitgemacht, oder mit Mikro, wo dies ging.

#### Stimmen der Studierenden:

„Ich fand die Online-Exkursion beim Team Iken interessant und informativ. Es war eine sehr gute Abwechslung und man konnte im Bezug auf eine spätere Berufswahl einiges davon mitnehmen.“

„Die Exkursion bei der Oldenburgischen Volkszeitung war spannend, da es viele Informationen zur Zeitung selber sowie auch über den Weg zur Zeitung (beruflich) gab.“

„Die Exkursionen waren sehr sinnvoll, da einem so nochmal verschiedene Jobmöglichkeiten nahegebracht werden.“

„Die Bereiche der Exkursionen waren gut ausgewählt (obwohl ja leider eine Exkursion ausfiel) und waren in Maßen hilfreich für die Praktikumssuche.“

Als Wünsche für weitere Exkursionsziele für die Zukunft wurden genannt: Archiv, Museum und Berufe in der Politik und Buchbranche

#### Weitere Anmerkungen:

Die Durchführung online war dank der Unterstützung der Referent\*innen und der Bereitschaft der Studierenden machbar, aber eine Live-Exkursion wäre dennoch (perspektivisch) stets vorzuziehen, um Arbeit und Arbeitsort mehrdimensional zu erleben, dies haben auch die Studierenden signalisiert.